Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift

man das man des siechtumbs
pues machen. Po sol man
den pauch raynigen mit
sölher arzney. Ist das der
mensch so starch ist so sol
er den tag nicht essen. vnd
mag er ab erleyden so sol
er des andn tags auch nicht
essen. Wär aber das er so
schwach wär der sol speis
vnd trankh zu im nemen.
vnd doch nicht allerlay sind
was waicher speis ist. vnd
der natur leich verträg ist.
Also sol man nemen aller
lay grünb chraut das zu
chochen. vnd zu essen gut
ist. Aus genome potigen
chraut. vnd sol das wol sie
den vnd sol das dann zestossen
vnd den saft sol der siech dan
trinkhen. vnd mag er so
sol er des chrauts auch essen
mit salz vnd mit smalz
gemacht. als ain anders
chraut. Oder er sol ain wai
chs gepratens ay nützen
oder ain ay prue sauffen
oder des geleichen. was das
waich vnd lind ist. das ni
mpt den pauch von allem
siechtumb. Ob der mensch
die arzney vsmacht. Der sol
wissen er wirt mit man
gerlay arzney siechtum
vmb geben. oder vmb fan
gen vnd sunderwar. das
plut wirt durch den meus
chen rinnen. vnd der mesch
wirt das plut zu dem mund
aus rechsen. Auch wirt der
mensch dunn vnd vnstat
im leib. Auch bechoment
dem menschen die fabres
die Tertian vnd quartan
vnd manigerlay siechtumb.

Wil man aber erchenne
oder merkhen. ob der
siechtum. oder kranchait von
der plater chom. oder sey. das
sol man pey sölchem zaichen
merkhen. Der mensch wirt
plaich geuar. vnd dem me
schen choment swar slaff
vnd wirt der harm plaich.
vnd wirt smekhen. vnd
ob der mensch den prunn
wirfft dem geschiecht wee
vnd der mensch ist sat gestalt
vnd isst gerings essen. vnd
der pauch wirt grob als
er geswollen sey. vnd auch
das geschat geswult auch
dauon dem menschen der